

<b>Der Regionaldirektor</b>	<b>REGIONALVERBAND RUHR</b> 
<b>Drucksache Nr.: 14/1930</b>	

	09.01.2025
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	04.02.2025	

**Betreff:   Angelegenheiten der Business Metropole Ruhr GmbH  
          - Projektstatus International Health Ruhr**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Sachstandsbericht der Business Metropole Ruhr GmbH zum Projektstatus der International Health Ruhr zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

In der Verbandsversammlung am 08.12.2023 wurde beschlossen, eine regionale Struktur zur Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet zu initiieren. Der Aufsichtsrat der Business Metropole Ruhr GmbH hat die Durchführung dieser Aufgabe im Rahmen des Gesellschaftszwecks durch die Gesellschaft beschlossen.

Ziel des Beschlusses ist die Stärkung des regionalen Gesundheitsmarktes und die internationale Sichtbarmachung der Potenziale im Ruhrgebiet.

Der Projektrahmen wurde im Anschluss konkretisiert, indem der Fokus der Internationalisierungsaktivitäten auf die Generierung internationaler Investitionen und Innovationen in den heimischen Markt und die internationale Vermarktung gelegt wurde. Bei den internationalen Zielmärkten liegt der Schwerpunkt zunächst auf der Bearbeitung der bestehenden und geplanten Märkte, in denen die BMR bereits Netzwerkarbeit in Form der Innovation Bridges vorhält.

Eine befristete Vollzeitstelle bei der BMR wurde daraufhin im zweiten Quartal ausgeschrieben und konnte zum 15. Oktober 2024 erfolgreich besetzt werden. Um den Projektfortschritt in der Übergangszeit zu gewährleisten, wurde der Dienstleister agiplan mit der vorläufigen Projektsteuerung beauftragt. Dieser erstellte einen Projektplan und

organisierte erste Workshops mit zentralen Organisationen der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet, wie MedEcon Ruhr, in dem die thematischen Schwerpunkte im Gesundheitswesen des Ruhrgebiets für die Internationalisierungsstrategien wie folgt identifiziert wurden.

- **Digital Health:** Digitalisierung des Gesundheitswesens mit Fokus auf die intelligente Nutzung und das Management gesundheitsrelevanter Daten. Dies bildet den Kern eines dynamisch wachsenden Digital-Health-Clusters an der Ruhr. Das Spektrum industrieller Exzellenz reicht von der Bioinformatik über eHealth-Lösungen und heilberufliche Datensysteme bis hin zur Bilddatenkommunikation, Teleradiologie und dem Datenmanagement in der klinischen Forschung.
- **Green Health:** Integration von Umwelt und Gesundheit als zentraler Bestandteil des Strukturwandels in der Region. Die montanindustrielle Vergangenheit der Region spielt eine wesentliche Rolle für die Prominenz der Arbeitsmedizin und Arbeitsforschung im Ruhrgebiet sowie für den Umbau des Emscher-Flusssystem, eines der weltweit bedeutendsten Renaturierungsprojekte.
- **Managed Care:** Verbindung von medizinischer und sozialer Versorgung sowie Gesundheit als übergreifendes Thema der Stadtentwicklung („health in all policies“). Die Nutzung der hochverdichteten Kliniklandschaft im größten Ballungsraum Deutschlands und die Optimierung der Versorgungsnetze entlang der Versorgungsketten sowie eine datenbasierte Gesundheitsplanung sind Grundlage für innovative Versorgungskonzepte.
- **Life Science:** Erforschung und Anwendung biologischer Systeme zur Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität. Dazu gehören Biotechnologie, Genetik, Pharmakologie und die Entwicklung innovativer Therapien, die Prävention, Diagnostik und personalisierte Medizin vorantreiben.
- **MedTech:** Entwicklung und Einsatz technologischer Innovationen im Gesundheitswesen, darunter medizinische Geräte, Diagnosesysteme, digitale Lösungen und Robotik. Im Ruhrgebiet spielen dabei die Neurowissenschaften eine zentrale Rolle, in dem sie Zusammenhänge zwischen physischer und mentaler Gesundheit sowie neuronale Mechanismen für Lernprozesse, Therapien und Mensch-Technik-Interaktionen nutzen.

In allen fünf Themenfeldern wurden Leuchtturmprojekte mit überregionaler und internationaler Strahlkraft identifiziert, anhand derer Anknüpfungspunkte für internationale Investitionen und Innovationen anschaulich dargestellt werden können. Dazu gehören unter anderem das Fraunhofer-Institut ISST, das Smart Hospital der Universitätsmedizin Essen, die G Data CyberDefense AG, das IKIM-Institut und das Neurovaskuläre Netzwerk Ruhr.

Die Steckbriefe der Leuchtturmprojekte werden in ein Dashboard einfließen, das im Jahr 2025 veröffentlicht wird und als zentrales Instrument zur Erhöhung der Sichtbarkeit der regionalen Exzellenzen sowie der Informationsgewinnung für internationale Zielgruppen dienen wird.

Der begonnene Ausbau der internationalen Kontakte in der Gesundheitswirtschaft wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt. So wurden bereits in 2024 auf Veranstaltungen wie dem Health Valley Event in NL-Nijmegen und der Medica in Düsseldorf konkrete Kontakte für die internationale Zusammenarbeit vertieft sowie ein Aktivitäten- und Maßnahmenplan für 2025 entwickelt, der unter anderem eine Standbeteiligung auf der Leitmesse für „Digital Health“, der DMEA in Berlin, umfasst.

**Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.   
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
<b>Eckei, Adrienne</b>	<b>Holtmann, Thomas</b>	<b>Bereich II Wirtschaftsführung</b>	
Akt.zeichen		<b>Schlüter, Markus</b>	